

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 82 (2004)
Heft: 9

Artikel: Chic und Charme von damals
Autor: Schmid, Erica
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-724925>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chic und Charme von damals

Von der extravaganten Ballrobe bis zum Kopfschmuck, vom schlichten Alltagskleid bis zu den Strickstrümpfen – die «Nostalgie-Modeschau» im appenzellischen Urnäsch zeigt eine Fülle von Originalkleidern aus der fernen Zeit zwischen 1900 und 1930.

VON ERICA SCHMID

Die guten alten Zeiten ... Ein Teil unserer Leserschaft besitzt vielleicht noch das eine oder andere modische Erinnerungsstück aus den «goldenen Zwanzigern». Etwa einen neckischen Topfhut oder Glockenhut. Oder womöglich eines der «schamlos kurzen», mit Glasperlen besetzten Abendkleider.

Viel züchtiger Stoff «drunter und drüber» aber blieb noch lange ein Muss in der Alltagsmode der normalsterblichen Frau. So kamen unter jedes gute Stück ein Unterrock – und allerhand dazu: An die fünf Pfund Unterwäsche trug die Dame von damals. Erst später lösten feine Gewebe die üppigen Dessous-Kreationen (teils aus währschafter Halbleine) ab. Auch Badekostüme reichten 1930 noch bis unters Frauen- und selbst Männerknie.

Mit rund 300 Sammelstücken aus dem frühen 20. Jahrhundert bezaubert ein Modeschau-Trüppchen aus Urnäsch AR jeweils bei seinen Auftritten. Rund zwanzig Frauen, Männer und Kinder im Alter von fünf bis 82 Jahren präsentieren bei Jubiläen, Vereinsanlässen oder Seniorennachmittagen einen bunten Mix aus Originalkleidern jener Tage. Die Nostalgiestücke stammen allesamt aus der privaten Sammlung von Verena Schmid. Seit fünfzig Jahren schon sammelt die Urnäscherin eine Kostbarkeit um die andere. ■



Ganz in Weiss: Mit Nachthemd, Bettjacke und Haube bereit für die dunkle Nacht.



Im Charleston-Fieber: Mit Satin-Robe und Federboa vergnügt übers Parkett.



Nobles Paar: Sie in Pailletten-Mantille und Jabot-Bluse. Er mit Gehrock und Zylinder.



Schön verspielt: Tupfenkleid mit Rüschenvolant, Hut und besticktem Schirm.

Hübsch im Detail:
Fliederfarbendes
Satinkleid mit
vielen glanzvollen
Blickfängen
und Accessoires.





Wie die Grossen:
Sie mit «Flügel»-
Ärmeln und Schnür-
stiefeln. Er mit
besticktem Gilet.



**Eleganz für den
Schnee:** Damals
noch mit langem
Jupe und taillierter
Jacke, mit Pelz
und Holzskiern.



BILDER: IRENE MÜLLER

Spitzenpracht: Die St. Galler Stickereien
machen aus diesem Schürzlein ein Bijou.



Stoffreiche Dessous: Unterröcke, lange
Unterhosen, Gstütli, Combinaison & Co.

Für allfällige Fragen steht Ihnen Frau Ursula Kappeler gerne zur Verfügung. Telefon 014 283 65 13.
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt; die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt.